

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 142 (2016)

Heft: 10

Artikel: Info an unsere Leser

Autor: Schäfli, Roland

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952876>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

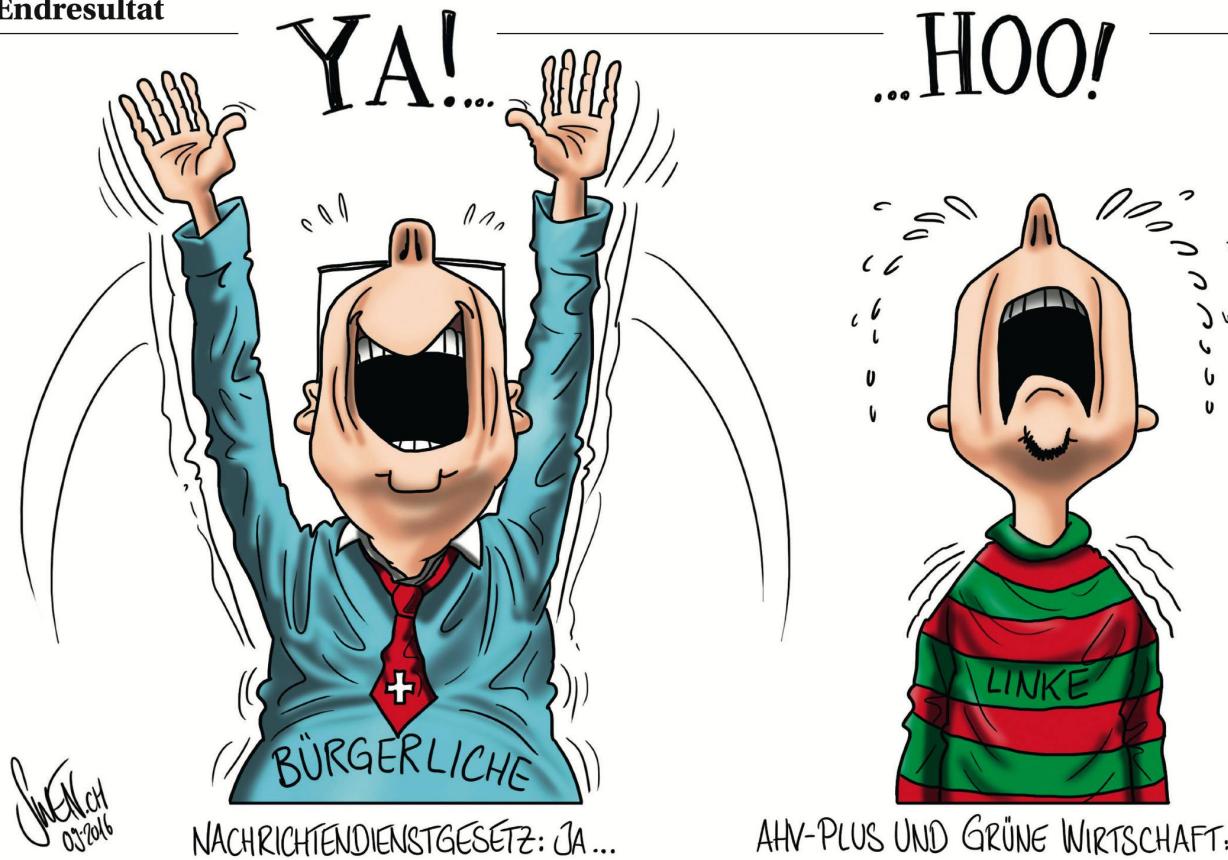
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Endresultat**AHV Plusminus**

Viele Senioren mussten ihre Blutdruckgeräte neu justieren, als sie vor ihren Röhrenfernsehern vom Nein zur AHV-Initiative erfuhren. Wo waren die Stimmen der Alten, die ansonsten bei Abstimmungen die Entscheidung massgeblich beeinflussen? Gemäss einer Auswertung des Forschungsinstituts von Claude Longchamp fehlten viele Stimmzettel von Senioren, die die Urnen mit ihren Rollatoren nicht mehr rechtzeitig erreichten. Viele Stimmen mussten ungültig erklärt werden, da die Senioren statt des Stimmzettels ihr Brillenrezept einwarfen. Tatsächlich ist denkbar, dass ein grosser Teil der Senioren selbst ein «Nein» einlegte, weil höhere Renten nur wieder Anreize für Senioren-Flüchtlinge schaffen würden.

Mit Netz, ohne Kreuz

Am Abstimmungssonntag wurden zwei lokale Entscheide gefällt, die die Betroffenen kalt lassen: In der Berner Gemeinde Muri dürfen Handyantennen auf dem Friedhof aufgestellt werden. Zuvor wurde argumen-

tiert, eine Handyantenne auf dem Gottesacker sei pietätlos. Schliesslich gilt ja auch für die Grabsteine eine Maximalhöhe. Doch

Wortschatz**Schweizer**

Es gibt ja nicht nur eine Schweiz. «Die Zeit» schrieb nach einer Abstimmung, es würden sich zwei Schweizer gegenüberstehen. Noch weiter geht dieser Buchtitel: «Schweizer. Vierundzwanzig Zukünfte». Weltweit soll es sogar über 200 Schweizer geben, allein in Deutschland über 100. Zum Beispiel die Holsteinische Schweiz oder die Mecklenburgische Schweiz. In Frankreich existieren mehrere Petites Suisse, in Amerika einige Little Switzerlands. Die Schweiz ist so einzigartig, dass es sie eben gleich mehrfach gibt. MAX WEY



der Fortschritt lässt sich nicht mal vom Tod aufhalten. Wenn die dort Ruhenden noch mitreden könnten, hätten sie sicher auch für eine optimale Verbindung gestimmt.

Und in der Abdankungshalle des Stadtluzerner Friedhofs Friedental werden katholische Symbole künftig abgedeckt. Ursprünglich war angedacht, Kreuze und christliche Symbole ganz zu verbannen. Experten streiten nun darüber, ob die «Abdeckung» dem Tatbestand einer «Verhüllung aus religiösen Gründen» gleichkommt, was ja wiederum verboten werden sollte. Die Verstorbenen ihrerseits haben sich die Abdankungshalle ja nicht wegen des Ambientes ausgesucht.

Info an unsere Leser

Wir informieren unsere Leserschaft dahingehend, dass mit der Annahme der Volksinitiative zum Nachrichtendienstgesetz der «Nebelpalter»-Verlag verpflichtet ist, die Daten seiner Abonnenten dem VBS zu übermitteln. Der Nachrichtendienst überprüft die Angaben unserer letzten Umfrage, welche Texte am liebsten gelesen werden. Dies dient der Terrorbekämpfung, ist doch be-



kannt, dass Dschihadisten Mohammed-Karikaturen nicht lustig finden und sie abschaffen möchten. Wir weisen zudem darauf hin, dass der Besuch bei www.nebelpalter.ch registriert und die Suche nach «lustige Mohammed-Karikaturen» gespeichert wird.

Keine halben Sachen

In den St. Galler Schulen gibts keine halben Noten mehr. Benotet wird nur noch in ganzen Zahlen: 3, 4, 5, 6. Die beliebte Note «4½», die für das typische Mittelmass steht, die Note, für die man zuhause keinen Batzen, aber auch keine Prügel kriegte, fällt Kürzungen im Bildungswesen zum Opfer. Was die Kinder aufs Leben hätte vorbereiten sollen, eben die gutbürgerliche Wohlfühl-Mitte, ist nun keine Vorbereitung aufs wahre Leben mehr. Man ist entweder ein Klassenprimus oder Scheisse. Gleichzeitig verlangt die grüne Regierungsrätin Susanne Hochuli in einem vielbeachteten Interview eine «Integrations-RS» für Asylsuchende. Die Ausländer sollen also in einer militärischen Schule fürs Leben in der Schweiz geschliffen werden. Wir ergänzen ihre Forderung mit dem

Vorschlag, damit auch gleich die St. Galler Benotungsskala auf Asylbewerber anzuwenden: Sechs: sehr guter Asylant – fünf: guter Asylant (kann sich aber noch steigern) – vier: Aufenthalt gerade noch so gekriegt (muss an sich arbeiten) – drei: böser Asylant!

Nie mehr Hundekplatz

Nach dem Willen des Nationalrats wird die Hundekurspflicht nun abgeschafft. Es wurde festgestellt, dass das Betragen der Halter sich durch die obligatorischen Kurse nicht verbessert hat. Viele Kynologen reagieren bis heute nicht auf das Kommando «Platz!» und weigern sich beharrlich, ihr Pfötchen zu geben. Und jeder fünfte hat die Kurse ohnehin geschwänzt.

Nun muss mit einer Zunahme von Beissattacken gerechnet werden: Hundehalter reagieren bekanntlich auf Einmischung in ihre Erziehungsmethoden bissig. Die Meldung der Abschaffung erreichte die Redaktion gleichzeitig mit der Mitteilung, dass in Matzingen TG auf einer Verbrecherjagd der Polizeihund statt den Kriminellen den Polizisten gebissen hat. Die Kollegen unterzogen den Hund sofort einem Alkoholtest, weil er nur noch auf allen Vieren gehen konnte.

TEXT: ROLAND SCHÄFLI

ANZEIGE

